DAVOS FESTIVAL
YOUNG ARTISTS IN CONCERT

PRESSEMAPPE

38. DAVOS FESTIVAL – YOUNG ARTISTS IN CONCERT
ALLEIN | 5. BIS 19. AUGUST 2023

Fotos und Medienunterlagen zum Download unter davosfestival.ch/presse.

Das aktuelle Festivalmagazin 2023 ist abrufbar unter davosfestival.ch/magazin-2-23.

Für Pressekarten akkreditieren Sie sich bitte unter dorta@davosfestival.ch.

Ansprechpartnerin für die Presse:
Elena D'Orta, Geschäftsführerin
+41 81 413 20 66
dorta@davosfestival.ch

INHALT

Medienmitteilung:
Programmvorschau DAVOS FESTIVAL 2023 unter dem Motto «Allein»
Seite 3

Ausgewählte Programmhighlights des 38. DAVOS FESTIVAL
Seite 5

Young Artists 2023
Seite 8

Über DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
Seite 13

Medienmitteilung der Partnerin Swiss Life AG
Seite 14

MEDIENMITTEILUNG
DAVOS, 12. JUNI 2023

DAVOS FESTIVAL 2023 – «ALLEIN» IN GUTER GESELLSCHAFT

Mehr als 20 Hauptkonzerte, zahlreiche kostenfreie Veranstaltungen, Festivalwanderungen und einmalige Musikerlebnisse erwarten das Publikum.
Das DAVOS FESTIVAL ist seit 38 Jahren fester Bestandteil des Schweizer Festivalkalenders. Vom 5. bis 19. August 2023 präsentiert Intendant Marco Amherd das diesjährige Festival unter dem Motto «Allein». Nach mehr als zwei Jahren Pandemie hat das Alleinsein als Zustand wie auch als Gegenstand zahlreicher Debatten an Brisanz gewonnen. Aktuelle Krisen und Konflikte wirken wie ein Brennglas auf die kleinste Einheit des Seins. Ein Leben auf der Flucht und im Exil, psychische Erkrankungen und Einsamkeit stehen neben produktiver Zurückgezogenheit, Emanzipation, Freiheit und Selbstliebe.
Über 80 Künstler*innen aus aller Welt gestalten dieses Jahr in mehr als 50 Konzerten und Veranstaltungen ein aussergewöhnliches Festivalerlebnis, welches erneut zahlreiche kostenfreie Angebote einschliesst.
Organist und Dirigent Marco Amherd ist seit 2020 Intendant. Mit neuen Formaten und innovativen Programmen entwickelt er das Festival stets weiter. Programmatisch liegt der Akzent auf der Pflege der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Von Solo bis Orchester – die ganze musikalische Bandbreite
Getreu dem Motto «Allein» wird das Festival mit der Pavane für Viola solo von Philippe Hersant (*1948) eröffnet. Der Neuen Musik wird beim DAVOS FESTIVAL traditionsgemäss ein zentraler Platz eingeräumt. Auf dem Programm stehen u.a. die zeitgenössischen Komponist*innen Olga Neuwirth (*1968) und Guillaume Connesson (*1970). Nebst dem zeitgenössischen Repertoire erklingt die ganze Bandbreite vom barocken (Henry Purcell, Johann Sebastian Bach) über das romantische Repertoire (Clara Schumann, Johannes Brahms) bis hin zu herausragenden Werken der Moderne (Germaine Tailleferre, Amy Beach, Darius Milhaud). Auch Freund*innen von Jazz und Volksmusik werden fündig. «Vom Ende der Einsamkeit» – im Schlusskonzert liefert die DAVOS FESTIVAL Camerata mit dem Werk *Souvenir de Florence* von Pjotr Iljitsch Tschaikowski den finalen Höhepunkt des diesjährigen Festivals.

Regionale Vielfalt
Das DAVOS FESTIVAL bespielt die ganze Region Davos und verbindet den musikalischen Genuss mit lokaler Architektur, Landschaft und Geschichte. So begibt sich das Festival in diesem Jahr auf die Spuren von Else Lasker-Schüler im Exil und von Paul Éluard im Sanatorium. Zu den diesjährigen Spielstätten gehören das Kongresszentrum Davos, die Kirchen St. Johann, St. Theodul, Monstein, Filisur und die Pauluskirche, das Hotel Schatzalp, das Waldhotel Davos, das Kirchner Museum Davos, der Bahnhof Davos Platz, die Hochgebirgsklinik sowie der Waldfriedhof und das Krematorium.

Uraufführung von Aregnaz Martirosyan
Für die Festivalausgabe 2023 hat Intendant Marco Amherd die armenische, in der Schweiz lebende Komponistin Aregnaz Martirosyan mit einem neuen Werk beauftragt. Nach dem Bachelor-Studiengang Komposition in Jerewan und dem Besuch mehrerer Meisterkurse bei renommierten Komponist*innen wie Wolfgang Rihm, Heinz Holliger, Georges Aperghis und Krzysztof Penderecki schliesst Aregnaz demnächst ihr Studium bei Dieter Ammann an der

Hochschule Luzern ab. Nejc Grm (Akkordeon) lässt das Werk am Bahnhof Davos Wiesen im Rahmen der Festivalwanderung lebendig werden (Freitag, 11. August, «Wege zum Glück»).

DAVOS FESTIVAL Offene Bühne
Zwei Offene Bühnen sorgen für Festivalstimmung in Davos! Regelmässig treten Young Artists in unterschiedlichsten Kammermusikformationen und solistisch an zwei Standorten mitten in Davos auf und intervenieren musikalisch in das Davoser Alltagsleben. Täglich finden in der Kirche St. Theodul Kurzkonzerte mit dem Titel «Allein auf der Orgelbank» statt, in denen barocke Orgelwerke auf zeitgenössische Kompositionen treffen. Ausserdem macht das Festival einen musikalischen «Zwischenhalt» für Wander*innen, Pendler*innen und alle Interessierten im Bahnhof Davos Platz. Der Eintritt ist frei.

DAVOS FESTIVAL Akademie und Camerata
Die DAVOS FESTIVAL Akademie ermöglicht jährlich 20 Nachwuchsmusiker*innen eine aktive Festivalteilnahme zur professionellen und individuellen Weiterbildung. Neben dem Musizieren deckt das Ausbildungsangebot Bereiche wie Dirigieren, Gesundheit, Netzwerk und Selbstpräsentation ab. Für die musikalische Leitung der Akademie und der Camerata zeichnet sich in diesem Sommer bereits zum dritten Mal die aufstrebende Dirigentin Holly Choe verantwortlich, die mit den Akademist*innen anspruchsvolle Werke erarbeitet und zur Aufführung bringt: Benjamin Brittens *Les Illuminations*, die Kammersinfonie von Dmitri Schostakowitsch und *Souvenir de Florence* von Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

DAVOS FESTIVAL macht Schule
Im Rahmen von DAVOS FESTIVAL macht Schule entwickelten Davoser Schüler*innen im zu Ende gehenden Schuljahr Hörspiele, Fanfaren und ein Liederbuch. Im interaktiven Ausstellungsraum «Allein 2.0» im Kongresszentrum Davos können jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn die Vermittlungsprojekte des Festivals erkundet werden. Hörstationen, Infotafeln und interaktive Elemente laden das Publikum dazu ein, das Festivalthema neu zu denken und die Projekte der Kinder und Jugendlichen zu erleben.

AUSGEWÄHLTE PROGRAMMHIGHLIGHTS DES 38. DAVOS FESTIVAL

Samstag | 5. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos
Selbstgespräche – Eröffnungskonzert
«Habe ich den Herd ausgeschaltet?» – Selbstgespräche sind Teil des Alltags. Meist unbemerkt werden innere Dialoge geführt, das Gedankenkarussell kreist unentwegt. Irritation löst hingegen aus, wenn im öffentlichen Raum laut ohne ein Gegenüber gesprochen wird. Selbstgespräche finden deshalb zumeist in Momenten des Alleinseins statt. Sie können nicht nur motivieren, reflektieren und vorbereiten, sie steigern auch die Kreativität.
Johannes Brahms begann 1886 am Thunersee mit der Komposition seiner Violinsonate Nr. 3 in d-Moll. Brahms brauchte einen kreativen Rückzugsort, um mit neuer Inspiration an mehreren Kammermusikwerken zu arbeiten. Weit abseits des Alltags konnte er neue musikalische Ideen entwickeln. Auch die Romanfigur Don Quichotte wollte dem Alltag immer wieder entfliehen. Ideal und Wirklichkeit treffen in der parodistischen Rittergeschichte von Miguel de Cervantes aufeinander. Welchen Worten ist noch zu trauen und wo beginnt der Wahnsinn?
davosfestival.ch/festival/konzert-01

Sonntag | 6. August | 11 Uhr | Kirchner Museum Davos
Allein im Museum
Gibt es Schöneres, als allein durch ein Museum zu schlendern? Die Ruhe geniessen, die Bilder und Atmosphäre auf sich wirken lassen. Dem Klang der eigenen Schritte lauschen, die Farbe riechen, die Kreativität spüren.
Musik für Soloinstrumente wohnt ein besonderer Geist inne. Selten hört man ein Instrument so nackt und exponiert. Jede Nuance bemerkbar. Das Instrument wird regelrecht zur Stimme: singend, sprechend, krächzend und flüsternd.
davosfestival.ch/festival/konzert-02

Sonntag | 6. August | 20.30 Uhr | Kirche St. Johann
Zuhause
Zuhause ist, wohin ich jeden Abend gerne zurückkehre. Zuhause ist, wo die Liebsten sind. Zuhause ist, wo ich meine Kindheit verbracht habe. Zuhause ist, wohin ich nicht mehr kann. Zuhause ist, was mir fremd geworden ist. Zuhause kennt keine Geografie. Zuhause ist Sehnsuchtsort, Utopie und zugleich Realität. Zuhause ist veränderbar.
Wie eng sind Komponist*innen mit ihrer Herkunft verbunden? Edvard Grieg wehrte sich stets gegen seinen Status als norwegischer Nationalkomponist. In seinen *Sechs Liedern* verzichtete er bewusst darauf, Verse norwegischer Dichter*innen zu vertonen. Stattdessen verwendete er deutsche Gedichte, die er aus seiner Studienzeit in Leipzig bestens kannte. Und dennoch ist Griegs Herkunft in jeder Phrase hörbar. Das Zuhause werden wir nicht so schnell los.
davosfestival.ch/festival/konzert-03

Dienstag | 8. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos
Von der Freundschaft
Der Anführer Julian, der hitzköpfige Dick, die mutige George, die schüchterne Anne und der Hund Timmy erleben in Enid Blytons Kinderbuchreihe *Fünf Freunde* zahlreiche Abenteuer, die dank ihrer starken Freundschaft immer glimpflich enden. Gemäss Forschung bezeichnen wir rund zehn bis fünfzehn Personen als Freund*innen, drei bis fünf als enge Vertraute. Die Besetzung ändert sich im Laufe der Jahre, die Anzahl bleibt aber überraschend stabil. Freundschaft auf Zeit, kurz oder lang.

In den 1920er-Jahren fanden in Paris fünf Komponist*innen zusammen, die vor allem die Ablehnung der wagnerianischen Musik verband. Die spätere *Groupe des Six* war weniger eine produktive Einheit als vielmehr ein Kreis von Freund*innen, die sich gegenseitig unterstützten. Entstanden ist eine Musik, die um eine eigene Identität ringt und ohne Berührungsängste auf die Unterhaltungsmusik zugeht. In aller Freundschaft.
davosfestival.ch/festival/konzert-06

Mittwoch | 9. August | 20.30 Uhr | Hotel Schatzalp
Im Exil
Charkiw. Niederhasli. Odessa. Grächen. Laut Wikipedia ist das Exil die Abwesenheit eines Menschen oder einer Volksgruppe in der eigenen Heimat, die durch Ausweisung, Verbannung, Vertreibung, Ausbürgerung, Zwangsumsiedlung, religiöse oder politische Verfolgung sowie unerträgliche Verhältnisse im Heimatland mit anschliessender Auswanderung hervorgerufen wird.
Die deutsche Komponistin Maria Herz wanderte Ende des 19. Jahrhunderts aufgrund des wachsenden Antisemitismus nach England aus. Als sie 1914 zur Hochzeit ihres jüngeren Bruders in Deutschland weilte, brach der Erste Weltkrieg aus und zwang die ganze Familie zum Bleiben. Marias Mann Albert wurde in die Armee eingezogen und leistete als Chemiker Dienst. 1933 wurden jüdische Komponist*innen mit einem Aufführungsverbot sanktioniert und Maria musste erneut ins englische Exil flüchten. Später emigrierte sie zu ihren Töchtern in die USA. Maria Herz' Nachlass befindet sich in der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich, wo noch heute zahlreiche musikalische Schätze schlummern.
davosfestival.ch/festival/konzert-07

Freitag | 11. August | 20.30 Uhr | Kirche St. Johann
Verloren
*Ich habe meinen Schlüssel verloren. Ich habe meine Fassung verloren. Ich habe meine Freund*innen verloren. Ich habe mich selbst verloren.*
Unter Einsamkeit leidet nicht nur die Psyche, sondern auch der Körper. Gewichtsschwankungen, Schlafstörungen und Kopfschmerzen sind nur einige der möglichen Symptome. Der Weg aus der Einsamkeit und zu einem Gefühl der Verbundenheit ist weit. In Galina Ustwolskajas Werk kreisen Motive und drei Instrumente, die zwar zusammenspielen, sich aber meist in unterschiedlichen Sphären bewegen.
Bachs *Chaconne* in d-Moll hat zahlreiche Komponist*innen zu Bearbeitungen inspiriert. Zu den aussergewöhnlichsten gehört zweifelsfrei Johannes Brahms' Fassung für die linke Hand. Allein und doch verbunden. Verbunden und doch allein.
davosfestival.ch/festival/konzert-10

Samstag | 12. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos
Orpheus und die Sterne
Löwe und Widder. Mondzeichen Jungfrau. Aszendent Krebs – Elizabeth Teissiers Jahreshoroskop in der *Schweizer Illustrierten* fasziniert und belustigt zugleich. Die Vorstellung, die Zukunft bereits zu kennen und doch etwas verändern zu können, ist verheissungsvoll. «Seien Sie wachsam, im Januar müssen Sie in Liebesdingen auf der Hut sein.» – «Im April winkt eine grössere Geldsumme.» – «Im August stehen Veränderungen im Raum. Seien Sie mutig.»
Die Sterne dienen als Projektionsfläche. Sie hüten Träume, gewähren einen Blick in die Ewigkeit und erhellen die Nacht. Auch Orpheus blickte sehnsüchtig gen Himmel. Sein Weg in die Unterwelt war gepflastert mit Hoffnung, Liebe und Verzweiflung. Alles hinter sich lassen und für die eigenen Überzeugungen einstehen sind Sujets, die auch

heute nichts an Aktualität eingebüsst haben. «Den Besuch dieses Konzerts werden Sie nicht bereuen» (verspricht zumindest das Horoskop).
davosfestival.ch/festival/konzert-12

Sonntag | 13. August | 17 Uhr | Hotel Schatzalp
Bergnacht
Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht.
Weit weg von Lichtverschmutzung und dem Lärm der Stadt gibt die Bergnacht den Blick frei auf die Helligkeit der Sterne und die Dunkelheit des Himmels. Tote Planeten und lebendige Gedanken. Einfaches Leben und grosse Träume.
Der Jedermann ist eine Symbolfigur, die das menschliche Streben nach Macht und Reichtum, aber auch die Angst vor dem Tod verkörpert. Frank Martin zeichnet in seinen Monologen Jedermanns Gedankengang fein nach. Im Alleinsein muss zuerst Freundschaft mit sich selbst geschlossen werden und es fordert die Versöhnung mit dem Ungewissen. *Schlafe in himmlischer Ruh!*
davosfestival.ch/festival/konzert-14

Dienstag | 15. August | 20.30 Uhr | Kongresszentrum Davos
Ein eigenes Zimmer
Ein eigenes Zimmer? An jeder Ecke gibt's einen hippen Co-Working-Space, Grossraumbüros sind die Regel und Loftwohnungen mit schroffen Betonwänden gelten als besonders chic. Ist der Rückzugsort überbewertet und vergeudet unnötig räumliche Ressourcen? Verdichtetes Bauen lautet die Devise einer wachsenden Menschheit! In ihrem Essay *Ein eigenes Zimmer (A Room of One's Own)* griff die britische Schriftstellerin Virginia Woolf eine ganze Reihe von Fragen rund um Frauen, Armut und Literatur auf. Brauchen wir das Alleinsein, um unser Potenzial auszuschöpfen, und welche Privilegien sind erforderlich, um sich darüber überhaupt Gedanken machen zu können?
davosfestival.ch/festival/konzert-17

Details zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen des DAVOS FESTIVAL 2023:
davosfestival.ch/programm

Tickets gibt es in der Geschäftsstelle DAVOS FESTIVAL, Promenade 65, 7270 Davos Platz, +41 81 413 20 66, info@davosfestival.ch und über den Ticketshop unter davosfestival.ch/shop.

Die Ticketpreise gehen von CHF 15 für Studierende und Lernende bis zu einer Dauerkarte für alle Konzerte von CHF 550 (für Studierende und Lernende nur CHF 120). Diverse Konzerte und das Programm «DAVOS FESTIVAL entdecken» sind gratis. Falls nicht anders genannt, ist der Eintritt für junges Publikum bis 16 Jahre kostenlos.

YOUNG ARTISTS 2023

Flöte
Alberto Navarra | ITA | *1997

Oboe
Magdalena Steinbauer | GER | *1997

Klarinette
Ann Lepage | FRA | *1996

Fagott
Mathis Stier | GER | *1994

Horn
Tillmann Höfs | GER | *1996

Violine
Dmitry Smirnov | RUS | *1994

Viola
Sào Soulez Larivière | FRA/NED | *1998

Harfe
Joanna Thalmann | SUI | *1995

Klavier
Carter Muller | NED/USA | *2001
Renate Tsuyako Rohlfing | USA
Julius Asal | GER | *1997
Denis Linnik | BLR | *1995

Orgel
Laura Schlappa | GER | *2000
Freddie James | GBR | *1990

Akkordeon
Nejc Grm | SLO | *1992

Theorbe & Gitarre
Lorenzo Abate | ITA | *1994

Sopran
Julia Duscher | GER | *1995

Bariton
Äneas Humm | SUI | *1995

Lesung
Linda Hügel | GER | *1995

Ballett
Mélissa Ligurgo | BEL | *1985
Kevin Pouzou | FRA | *1988

Trio Streich
Simon Wiener | Violine | SUI | *1994
Mila Krasnyuk | Viola | UKR | *1992
Samuel Niederhauser | Violoncello | SUI | *1998

Trio Orelon
Judith Stapf | Violine | GER | *1997
Arnau Rovira i Bascompte | Violoncello | ESP | *1993
Marco Sanna | Klavier | ITA | *1989

Barbican Quartet
Amarins Wierdsma | Violine | NED | *1991
Kate Maloney | Violine | CAN | *1990
Christoph Slenczka | Viola | GER | *1992
Yoanna Prodanova | Violoncello | BUL | *1992

Ardemus Quartet
Lisa Wyss | Sopransaxophon | SUI | *1991
Lovro Merčep | Altsaxophon | CRO | *1990
Jenita Veurink | Tenorsaxophon | NED | *1989
Deborah Witteveen | Baritonsaxophon | NED | *1995

alpechrüterchili trio
Laura Moser | Gesang & Jodel | SUI | *1996
Leo Wildi | Gitarre, Kontrabass, Gesang | SUI | *2000
Mario Alonso Rodriguez Cordova | Klarinette, Flöte, Saxophon | PER | *1984

Otrava
Salome Etter | Klarinette | SUI | *1997
Mischa Tapernoux | Violine, Gesang | SUI | *1998
Nicola Bütler | Posaune | SUI | *1997
Lukas Eugster | Gitarre | SUI | *1997
Caspar Streit | Kontrabass | SUI | *2002
Yves Ehrsam | Perkussion, Gesang | SUI | *1997

Vokalzirkel
Julia Duscher | Sopran | GER | *1995
Anna-Maria Palii | Sopran | GER | *1990
Katharina Guglhör | Alt | GER | *1988
Pauline Stöhr | Alt | GER | *1995
Eric Price | Tenor | ITA/USA | *1995
Thaddäus Böhm | Tenor | GER | *1992
Ansgar Theis | Bass | GER | *1995
Niklas Mallmann | Bass | GER | *1991

Komposition
Aregnaz Martirosyan | ARM | *1993

Leitung Offenes Singen
Onna Stäheli | SUI | *1998
Cyrille Nanchen | SUI | *1996

DAVOS FESTIVAL Akademie & Camerata
Liam Mansfield | Violine | USA/POL | *1996
Kamilia Boris | Violine | LTU | *1999
Krystyna Wasik | Violine | POL | *1994
Aleksandra Halaczkiewicz | Violine | POL | *1999
Sara Tellini | Violine | ITA | *1999
Sabi Yordanov | Violine | BUL | *1995
Hobin Yi | Violine | KOR | *1998
Tuva Odland | Violine | NOR | *2001
Andrea García | Violine | ESP | *2001
Julia Salvaggio | Violine | BEL | *2002
Jacinta Balbontín Odi | Viola | SUI/CHI/MEX | *2000
Jozefien Dumortier | Viola | BEL | *1997
Héctor Mira Ferriz | Viola | ESP | *2005
Guohan Tang | Viola | CHN | *2000
Lukas Barmann | Violoncello | GER | *1996
Luca De Falco | Violoncello | ITA | *1995
Isabella Jee | Violoncello | KOR | *1998
Clémence Mebsout | Violoncello | FRA | *2001
Natalia Midek | Kontrabass | POL | *1997
Jose Luis Tovar Carrillo | Kontrabass | ESP | *1994

Leitung Akademie & Camerata
Holly Choe | KOR/USA | *1991

Einige ausgewählte Biographien finden sich auf den folgenden Seiten. Auf unserer Website werden alle Künstler*innen ausführlich porträtiert: davosfestival.ch/young-artists

Stand: 12. Juni 2023, Änderungen vorbehalten

Äneas Humm | SUI | *1995
Bariton
Der Schweizer Bariton Äneas Humm debütierte im Alter von 18 Jahren am Stadttheater Bremerhaven. Sein Gesangsstudium an der Juilliard School New York bei Edith Wiens schloss er 2019 ab; zuvor studierte er an der Hochschule für Künste Bremen.
Nach Festengagements am Deutschen Nationaltheater Weimar und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe gehört Äneas ab der Spielzeit 2022/2023 zum Ensemble des Theaters St. Gallen, wo er bereits früher als Papageno in der Neuproduktion von Mozarts *Zauberflöte* gastierte. Ausserdem wird er für die europäische Erstaufführung der Oper *Antony and Cleopatra* von John Adams als Agrippa ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona zurückkehren.
Er ist regelmässiger Gast bei renommierten europäischen Klangkörpern, u.a. den Bremer Philharmonikern, dem Musikkollegium Winterthur, der Deutschen Kammerphilharmonie, Nederlands Noordorkest und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.
Besonders grosse Erfolge feiert er derzeit als Liedinterpret. 2022 wurde er mit dem OPUS KLASSIK als Nachwuchskünstler des Jahres ausgezeichnet. Sein Album *Embrace* (Rondeau), das er mit seiner langjährigen Liedbegleiterin Renate Tsuyako Rohlfing aufgenommen hat, wurde von BR Klassik als CD des Jahres 2021 erkoren und für die Liste der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Seit 2018 gibt er auch regelmässig Liederabende mit dem Liedgestalter Hartmut Höll.
Äneas tritt regelmässig an internationalen Festivals in Liederabenden auf, u.a. auf dem Musikfest Bremen. 2021 gab er sein Debüt am Enescu Festival in Bukarest und 2022 im Beethoven-Haus Bonn. Bereits während seines Studiums trat er in der Carnegie Hall/Weill Recital Hall und in der Alice Tully Hall in New York auf. Im Dezember 2019 sang er beim Hauskonzert für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue zum Auftakt des Beethovenjahres 2020.
Äneas ist Stipendiat des Richard Wagner Verbandes, der Fritz Gerber Stiftung Zürich, der Armin Weltner Foundation Zürich, der Lyra Stiftung und der Goethe Stiftung für Kunst und Wissenschaft.
aeneashumm.com

Julia Duscher | GER | *1995
Sopran
Die in München geborene Sopranistin Julia Duscher ist eine gefragte Solistin im barocken und klassischen Fach und konzertiert in Konzertsälen wie der Isarphilharmonie München, dem Konzerthaus Bamberg, dem Herkulessaal München, dem Dom zu Speyer und mit Klangkörpern wie den Münchner Philharmonikern, den Münchner Symphonikern, dem Dresdner Barockorchester oder L'arpa festante.
Liederabende führten Julia zu renommierten Liedfestivals nach Schloss Elmau, in den Pierre Boulez Saal Berlin, MelosLogos Weimar und zum Heidelberger Frühling, u.a. im Lied-Duo mit Gerold Huber. Ebenso gestaltete die Sängerin einen Benefiz-Liederabend an der Seite von Christian Gerhaher im Gärtnerplatztheater München. 2021/22 war sie Stipendiatin der Liedakademie Heidelberg unter der Leitung von Thomas Hampson und arbeitete mit Graham Johnson und Hartmut Höll.
Die junge Sängerin sang 2021 bei den Salzburger Festspielen in einer Neuproduktion des *Jedermann* und gastierte am Staatstheater am Gärtnerplatz München. In der Spielzeit 2022/23 debütierte sie im Teatro Comunale Modena und im Teatro Municipale Reggio-Emilia in Italien.
Julia gewann den Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks im Bundeswettbewerb Gesang in Berlin, einen zweiten Preis im Gasteig Wettbewerb München und war 2022 Finalistin des Wettbewerbes Neue Stimmen der Bertelsmann Stiftung.

An der Hochschule für Musik und Theater München studierte sie im Master Konzertgesang bei Christiane Iven und Christian Gerhaher.
juliaduscher.com

Carter Muller | NED/USA | *2001
Klavier
Carter Muller ist ein niederländisch-amerikanischer Pianist und angehender Dirigent. Geboren in Amsterdam, zog seine Familie nach Seattle, als er sieben Jahre alt war. Dort erhielt er seinen ersten Klavierunterricht von seiner Grossmutter. Carter ist auf verschiedenen Bühnen in ganz Europa und Nordamerika aufgetreten, darunter im Royal Concertgebouw in Amsterdam. Sein Repertoire reicht von Bach und Beethoven bis hin zu Chopin, Liszt, Debussy, Prokofiev und zeitgenössischer Musik. Er studierte bei Peter Mack in Seattle, am Amsterdamer Konservatorium bei Marjes Benoist und Nino Gvetadze sowie an der International Piano Academy in Imola bei Igor Roma. Im Jahr 2021 schloss Carter sein Bachelor-Studium bei Till Fellner an der Zürcher Hochschule der Künste ab, wo er sein Studium im Masterstudiengang für Solisten fortsetzt. Er hat Meisterkurse in ganz Europa und den USA bei Angela Hewitt, Dmitri Alexeev, Leif Ove Andsnes und Enrico Pace besucht. Carter erhielt Auszeichnungen u.a. beim Bach Festival, Russian Composer Festival, Young Musician of the Year Competition of the Royal Concertgebouw, Princess Christina Competition, YPF Piano Competition und Landolt Wettbewerb.
cartermuller.com

Joanna Thalmann | SUI | *1995
Harfe
Joanna Thalmann begann bereits im Alter von sieben Jahren mit ihrer musikalischen Laufbahn. Diverse Meisterkurse gehören für sie zum festen Jahresprogramm und so durfte sie bereits Unterricht bei Isabelle Perrin, Alice Giles, Fabrice Pierre, Park Stickney, Susann McDonald u.a. geniessen.
Nach ihrem Bachelorabschluss 2016 an der Musikhochschule Luzern bei Anne Bassand und Xenia Schindler schloss Joanna 2018 den Master Musik Pädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste bei Sarah O'Brien ab. Darüber hinaus absolvierte sie zeitgleich zum Studium in Zürich das einjährige Orchesterpraktikum beim Sinfonieorchester Bern und gab während mehreren Jahren Harfenunterricht an der Musikschule Schwyz. 2021 graduierte sie im Master Musik Performance an der Musikhochschule Oslo in Norwegen bei Isabelle Perrin und spielte im Rahmen eines zweijährigen Praktikums im Sinfonieorchester Oslo mit.
Joanna gewann bereits etliche nationale und internationale Preise wie zum Beispiel zweimal einen ersten Preis am Concours français de la harpe in Limoges, Frankreich. 2016 nahm sie an der International Harp Competition USA teil. Dazu ist sie Preisträgerin der Stiftung für junge Musiktalente Meggen, der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung Luzern, des internationalen Musikwettbewerbes, des Grand Prize Virtuoso London 2016 und erhielt 2017 und 2018 zweimal in Folge den Studienpreis des Migros-Kulturprozent.
Derzeit gibt sie an der Musikschule Konservatorium Zürich und an der Kantonsschule Stadelhofen Unterricht in keltischer Harfe, Konzertharfe und E-Harfe auf allen Altersstufen. Des Weiteren spielt sie im Kammermusikduo Wooden Waves Harfe/Marimba mit dem Schlagzeuger Gilberto Lo Surdo und ist Zuzügerin bei diversen Orchestern wie dem Sinfonieorchester Oslo, Sinfonieorchester St. Gallen, Kammerorchester Zürich, Opernhaus Zürich und Refugiumkeller in Zürich. Zahlreiche Orchesterengagements, private Auftritte und Rezitale an Festivals im In- und Ausland prägen ihren musikalischen Werdegang.
joannathalmann.ch

Dmitry Smirnov | RUS | *1994
Violine
Dmitry Smirnov wurde in St. Petersburg in eine Musikerfamilie geboren und erhielt seinen ersten Musikunterricht von den Eltern. Ab 2001 studierte er an der Spezialschule des Staatlichen Konservatoriums St. Petersburg, danach an den Hochschulen in Lausanne bei Pavel Vernikov und in Basel bei Rainer Schmidt. Er nahm an Meisterkursen von Irvine Arditti, Vadim Gluzman, Gabor Takacs u.a. teil.
In den letzten Saisons war Dmitry als Solist u.a. mit dem Philharmonischen Staatsorchester Moskau, dem Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg, dem Barockorchester Questa Musica Moskau, dem Kammerorchester Minsk und dem Sinfonieorchester Basel zu hören.
Er debütierte in der Carnegie Hall New York, der Wigmore Hall London, der Nikkei Hall Tokyo, im Konzerthaus Berlin, an den Salzburger Festspielen, am Menuhin Festival Gstaad, am Lucerne Festival in der Mariinsky Concert Hall, im Grossen Schostakowitsch Saal.
Dmitry wurde an zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet, u.a. am ARD Wettbewerb München 2021. Im selben Jahr erschien seine erste CD bei FHR London mit Werken von Bach und Bartok. 2018 gründete er sein eigenes Ensemble namens Camerata Rhein in Basel. Er spielt ein Instrument von Philipp Bonhoeffer von 2018.
dmitry-smirnov-violin.com

Holly Choe | KOR/USA | *1991
Dirigentin
Holly Choe, in Südkorea geboren und in Los Angeles aufgewachsen, beeindruckt mit Präsenz und Strahlkraft auf dem Podium. In den vergangenen zwei Saisons wirkte sie als Assistenzdirigentin des Tonhalle-Orchesters unter der Leitung von Paavo Järvi. In dieser Zeit hat sie bereits das Orchestre de Paris, das Sinfonieorchester Basel, das Orchestre national de Metz und das Thessaloniki State Symphony Orchestra dirigiert.
Im Laufe der Saison 2022/23 debütiert die aufstrebende Dirigentin mit Konzerten an der Komischen Oper Berlin, bei den Staatsorchestern Hamburg, Hannover und Darmstadt, dem Tucson Symphony Orchestra, dem Münchner Rundfunkorchester, bei der Kammerakademie Potsdam und dem Orchestre de Chambre de Genève. Ausserdem kehrt sie zum Tonhalle-Orchester Zürich, zum Orchestre de Picardie und zum Musikkollegium Winterthur zurück. Mit Beginn der neuen Saison intensiviert Holly ausserdem ihre Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Ensemble Reflektor in der neugeschaffenen Position als Erste Dirigentin. Gemeinsam debütierten sie u.a. 2021 im Rahmen des Schleswig-Holstein Musikfestivals in der Elbphilharmonie.
Im Rahmen ihres Anliegens, Komponistinnen zu fördern, programmiert Holly regelmässig Werke von u.a. Clarice Assad, Grazyna Bacewicz, Lili Boulanger, Britta Byström, Jennifer Higdon und Fanny Mendelssohn.
Holly schliesst aktuell ihr Studium bei Johannes Schlaefli an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Ihre musikalische Reise begann sie autodidaktisch: Als 13-Jährige erlernte sie das Klarinettenspiel; ihren ersten Musikunterricht erhielt sie erst im Alter von 19 Jahren. 2015 belegte sie ein Masterstudium bei Charles Peltz am New England Conservatory. Sie besuchte Meisterkurse von Bernhard Haitink, Jorma Panula, Fabio Luisi (Concertgebouw Orkest), Peter Eötvös, Teodor Currentzis, Sylvia Caduff sowie Jaap van Zweden und assistierte Esa-Pekka Salonen (Orchestre de Paris), Leonard Slatkin (Orchestre national de Lyon), Simone Young (Orchestre de Chambre de Lausanne/Opernhaus Zürich), Francois-Xavier Roth und Karina Canellakis (Gürzenich-Orchester Köln).
2018 wurde sie in die Förderung Forum Dirigieren des Deutschen Musikrates aufgenommen; des Weiteren wurde sie durch einen Career Assistance Award der Solti Foundation, eine Marin Alsop Taki Concordia Conducting Scholarship und als Teilnehmerin im Mentoringprogramm der Peter Eötvös-Stiftung gefördert.
hollyhyunchoe.com

ÜBER DAS DAVOS FESTIVAL

Das DAVOS FESTIVAL ist ein junges Kammermusikfestival, das sich auf der Suche nach neuen Inhalten und Formaten den heutigen Herausforderungen des klassischen Konzertes stellt und mit innovativen Programmen an unerhörten Orten überrascht. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen besonders talentierte junge Musiker*innen nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Gegründet wurde das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musikerinnen und Musiker, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des DAVOS FESTIVAL.

Die aktuelle Partnerin von DAVOS FESTIVAL ist die Swiss Life AG. Das DAVOS FESTIVAL wird ferner gefördert von zahlreichen Stiftungen, Einrichtungen, Unternehmen und Privatpersonen.

Medienmitteilung

Zürich, 8. Juni 2023

Swiss Life lädt ein zum «Entdeckungstag» am DAVOS FESTIVAL

Erneut ist Swiss Life offizielle Partnerin des DAVOS FESTIVAL und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von jungen talentierten Musikerinnen und Musikern aus aller Welt. Gleichzeitig lädt Swiss Life am 10. August zum vierten Mal zum «Festival-Entdeckungstag» ein. Damit sollen möglichst viele Musikliebhabende zu attraktiven Konditionen in den Genuss des einzigartigen Festivalprogramms kommen.

Swiss Life ist auch dieses Jahr offizielle Partnerin des DAVOS FESTIVAL und setzt damit das seit 2014 über die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» bestehende Engagement weiter. Die klassische Musik und das Fördern von jungen Musikerinnen und Musikern ist ein Schwerpunkt des Kulturengagements von Swiss Life. Damit sollen junge hochbegabte Musikerinnen und Musiker aus aller Welt ermutigt werden, ihre musikalischen Karrieren selbstbestimmt und mit viel Leidenschaft weiterzuverfolgen.

Bereits zum 38. Mal verwandelt sich Davos in ein Mekka für Musikliebhabende aus aller Welt. Rund 80 Künstlerinnen und Künstler treten während zwei Wochen vor der spektakulären Davoser Bergkulisse auf und lassen damit einen sinnlich erfahrbaren Raum des Hörens, der Begegnung und des Erlebens entstehen. Sie werden uns unter dem diesjährigen Festivalthema «Allein» berührende musikalische Momente schenken und zeigen, dass «Alleinsein» auch ein Symbol für Unabhängigkeit, Freiheit und Emanzipation sein kann.

Am 10. August lädt Swiss Life bereits zum vierten Mal zum «Entdeckungstag» ein. Einen Tag lang erfahren die Gäste des Festivals, wie unterschiedlich Davos klingen kann. Unter dem Thema «Allein» bietet Intendant Marco Amherd dem Publikum in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit einem breit gefächerten Spektrum an musikalischen Höhepunkten. Swiss Life stellt in dieser Kategorie 200 Tickets zu einem Preis von je nur CHF 20.- zur Verfügung.

Gesellschaftliches Engagement von Swiss Life

Swiss Life und insbesondere die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life unterstützen ausgewählte Organisationen in der Schweiz, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen jeden Alters fördern. Diese Institutionen sind alle in den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit, Wissenschaft, Bildung und Integration tätig.

Auskunft

Media Relations
Telefon +41 43 284 77 77
media.relations@swisslife.ch

www.swisslife.ch
www.swisslife.ch/perspektiven

Folgen Sie uns auf Twitter
@swisslife_ch

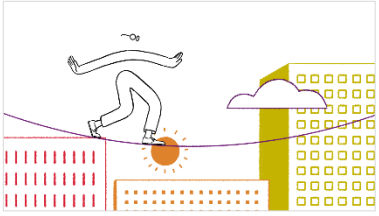
Weitere Informationen
Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.ch/medienmitteilungen

Swiss Life

Die Swiss Life-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland bietet Swiss Life über eigene Agenten sowie Vertriebspartner wie Makler und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten an.

Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select, Tecis, Horbach, Proventus und Chase de Vere wählen anhand des Best-Select-Ansatzes die für ihre Kunden passenden Produkte am Markt aus. Swiss Life Asset Managers öffnet institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlage- und Vermögensverwaltungslösungen. Swiss Life unterstützt multinationale Unternehmen mit Personalvorsorgelösungen und vermögende Privatkunden mit strukturierten Vorsorgeprodukten.

Die Swiss Life Holding AG mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Zur Swiss Life-Gruppe gehören auch verschiedene Tochtergesellschaften. Die Gruppe beschäftigt rund 10 000 Mitarbeitende und verfügt über ein Vertriebsnetz mit über 17 000 Beraterinnen und Beratern.



Unternehmensfilm von Swiss Life